

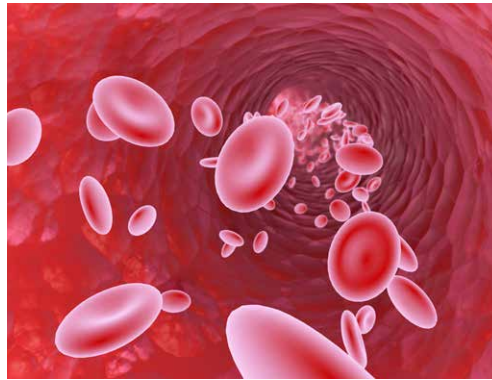
Zur Behandlung der Folgen leichter Durchblutungsstörungen*

Das Arzneimittel mit der einzigartigen
Rezeptur nach Tibetischer Medizin



Die Durchblutung – der Antrieb des Lebens

Unsere Blutgefäße sind ein stark verzweigtes System im Körper, das sauerstoffreiches und -armes Blut durch Venen, Arterien und viele kleine Gefäße transportiert und dafür sorgt, dass alle Regionen unseres Körpers durchblutet werden. Sie versorgen den Körper mit Sauerstoff aus der Lunge und mit Nährstoffen aus Magen und Darm.

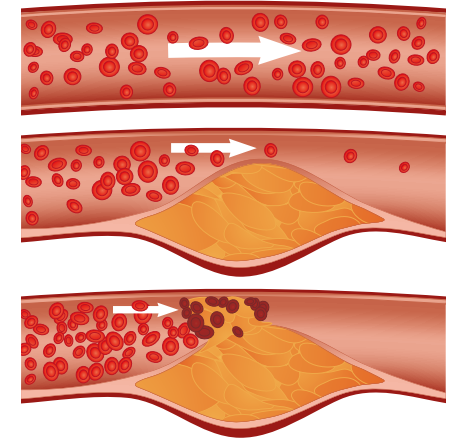


Gesunde Blutgefäße sind elastisch wie Gummibänder, für Sauerstoff und Nährstoffe durchlässig und frei von Ablagerungen. Mit zunehmendem Alter und durch den Lebensstil, der von Stress, ungesunder Ernährung und zu wenig Bewegung geprägt ist, verändert sich der Zustand unserer Gefäße, und sie verlieren ihre Elastizität.

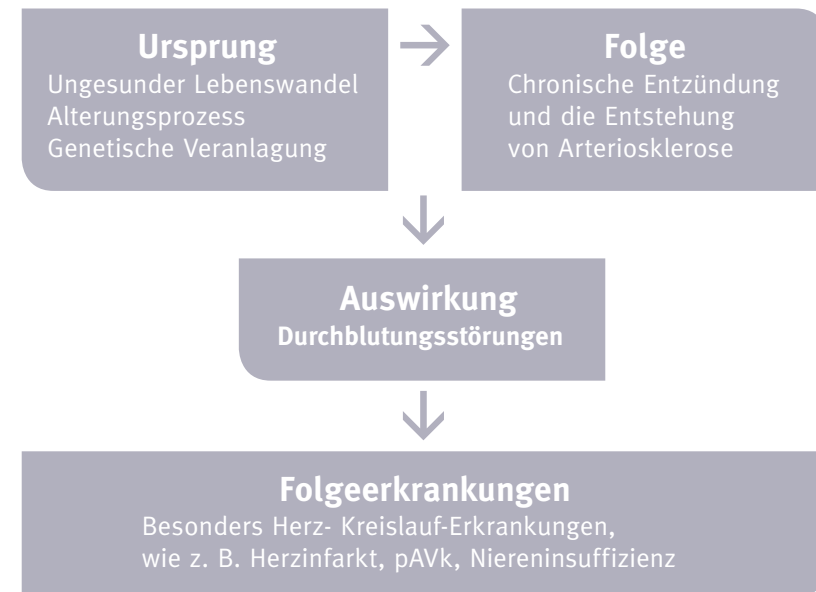


Verengte Blutgefäße führen zu Durchblutungsstörungen

Erste Veränderungen der Elastizität unserer Blutgefäße entstehen schon ab dem 20. Lebensjahr, machen sich in der Regel aber erst weitaus später bemerkbar. Vor allem **Männer können schon in jungen Jahren solche Gefäßveränderungen aufweisen.** Frauen sind durch die gefäßschützenden Eigenschaften der weiblichen Sexualhormone bis zu den Wechseljahren generell weniger von Gefäßerkrankungen betroffen.



Sind die Blutgefäße verengt oder gänzlich verschlossen, kommt es zu Durchblutungsstörungen.



Eine gesunde Durchblutung vermindert das Risiko für Herz- Kreislauferkrankungen. Diese sind in Österreich weiterhin die mit Abstand häufigste Todesursache (besonders im höheren Erwachsenenalter).

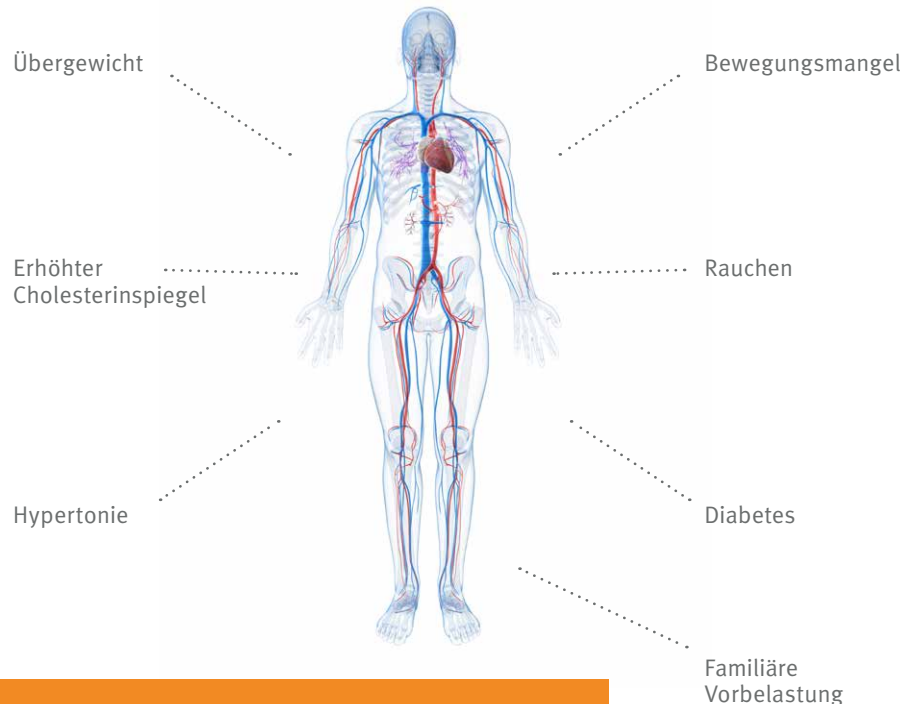
Wie kommt es zu Durchblutungsstörungen?

Verschiedene Risikofaktoren erhöhen die Wahrscheinlichkeit für Gefäßerkrankungen und damit für Durchblutungsstörungen. Es gibt Faktoren, die wir nicht beeinflussen können (wie z. B. Alter, Vererbung oder Geschlecht), aber es gibt auch Faktoren, die wir selbst steuern können (wie z.B. Ernährung, Bewegung, Rauchen).

Risikofaktoren für die Entstehung einer Durchblutungsstörung sind:

- erhöhter Cholesterinspiegel
- Bluthochdruck
- Diabetes
- metabolisches Syndrom (z.B. Übergewicht)
- Arteriosklerose

Je mehr Faktoren zusammenkommen, umso höher ist das Erkrankungsrisiko.



Die gute Nachricht: Sie können selbst vieles tun, um das Risiko einer Gefäßerkrankung möglichst gering zu halten!

Durchblutungsstörungen: Warnsignale erkennen und frühe Maßnahmen setzen

Probleme mit der Durchblutung kommen schleichend und machen sich erst in fortgeschrittenem Stadium bemerkbar. Erste Warnsignale sind vor allem an den Armen und Beinen zu erkennen und können zum Beispiel sein:

- häufig kalte Hände und Füße
- Kribbeln, Ameisenlaufen
- Schwere- und Spannungsgefühl in Armen und Beinen
- Einschlafen von Händen und Füßen

Immunsystem und Entzündungen

Die Durchblutung ist nicht nur für die großen Gefäße des menschlichen Körpers wichtig, sie muss bis in die kleinsten, zellnahen Blutgefäße (Arteriolen, Venolen, Kapillaren) durchdringen und damit die Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. Die sogenannte **Mikrozirkulation** ist auch für die Funktion des **Immunsystems** von zentraler Bedeutung. Ist sie gestört, können nicht mehr

genügend Abwehrstoffe in einen erkrankten Bereich des Körpers gelangen, und Zelltrümmer, abgetötete Erreger und andere Abfallstoffe bleiben im Gewebe liegen. Diese **andauernde leichte Reizung** kann zu einem **chronischen und unterschweligen Entzündungszustand im ganzen Körper** führen. Auf Dauer leidet darunter das Immunsystem, und die Abwehr wird geschwächt.



Immunabwehr

Das Immunsystem erkennt Erreger und bekämpft sie mit lokalen Entzündungen. Diese sind nicht bloß ein Anzeichen für eine Erkrankung, sondern ein gesunder und wichtiger Abwehrmechanismus des Körpers.

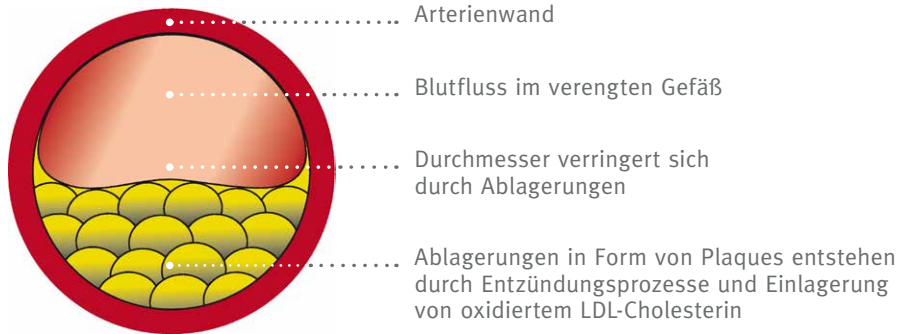
Volkskrankheit Arteriosklerose

Schäden an den Blutgefäßen bzw. eine gestörte Durchblutung können aber nicht nur Krankheiten bis hin zum Herzinfarkt verursachen, sondern auch wechselseitige Beeinflussungen mit anderen gesundheitlichen Störungen sind möglich. **Arteriosklerose ist eine der Erkrankungen, die sich aufgrund chronischer Entzündungen in den Gefäßwänden entwickelt, entzündliches Rheuma kann auf die Gefäße übergreifen.** Bei Männern führt mangelnde Gefäßdurchblutung häufig zu Erektionsstörungen.

Ein wichtiger Auslöser für die Arteriosklerose ist **LDL-Cholesterin („schlechtes Cholesterin“)**. Cholesterin ist aber lebensnotwendig und wird zu einem großen Teil von unserem Körper selbst hergestellt: Er benötigt es als Bestandteil der Zellwände und als Ausgangsmaterial für die Herstellung von Hormonen, Vitamin D, Gallensäure etc.

Das als „gutes Cholesterin“ bezeichnete **HDL-Cholesterin** hat gefäßschützende Eigenschaften.

Querschnitt einer Arterie



Arteriosklerose ist in den Anfangsstadien der Erkrankung meist schmerzlos und bleibt daher lange unentdeckt. Nehmen Sie aber schon erste Anzeichen schlechter Durchblutung ernst!

Wie erkenne ich, dass ich von Arteriosklerose betroffen bin?

Arteriosklerose entwickelt sich langsam, und häufig treten die Symptome erst in höherem Alter auf. Wie sich die Krankheit äußert, hängt davon ab, welche Gefäße im Körper betroffen sind.

Vaskuläre Demenz:

Fetteinlagerungen und entzündliche Prozesse engen die Gefäße ein, behindern den Blutfluss und fördern die Bildung von Blutpfropfen, die zum Gefäßverschluss führen können. Teile des Gehirns werden nicht mehr ausreichend mit Blut und Sauerstoff versorgt.

Schlaganfall:

Dazu kann es kommen, wenn der Blutfluss in der Halsschlagader und ihren Ästen gestört ist oder die Halsschlagader durch ein Blutgerinnsel verstopft wird.

Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) oder „Schaufensterkrankheit“:

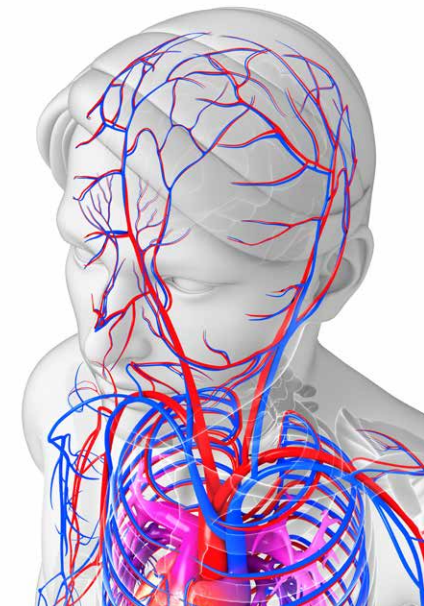
Die pAVK entsteht durch Durchblutungsstörungen in Oberschenkeln und Waden. Probleme äußern sich in Muskelschmerzen, die bereits nach kurzen Gehstrecken auftreten. Durch Arterienverengungen im Becken kann es bei Männern auch zu Impotenz kommen.

Koronare Herzkrankheit:

Durch die verminderte Durchblutung des Herzmuskels äußern sich Symptome wie ein Engegefühl im Brustkorb oder linksseitige Brustschmerzen (Angina Pectoris). Verschließt ein Blutgerinnsel ein bereits verengtes Gefäß, kann es zu einem Herzinfarkt kommen.

Es ist wichtig, bereits die ersten Anzeichen einer gestörten Durchblutung (Einschlafen von Händen und Füßen, Ameisenlaufen) zu erkennen.

Das ermöglicht die Chance, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen und möglichen Komplikationen vorzubeugen.





Gefäßerkrankungen vorbeugen und behandeln

Wer seinen Lebensstil anpasst und damit Risikofaktoren beseitigt, reduziert die Wahrscheinlichkeit, an Durchblutungsstörungen und Gefäßerkrankungen zu erkranken. Wer bereits von einer Erkrankung betroffen ist, sollte diese umgehend behandeln, um Folgeerkrankungen hintanzuhalten.

Bluthochdruck

Einer der Hauptauslöser von Gefäßerkrankungen und damit von Herzinfarkt und Schlaganfall ist Bluthochdruck (Hypertonie). Durch den erhöhten Blutdruck werden die Gefäße belastet und dabei die Gefäßwände verletzt. An den beschädigten Stellen können sich dann Ablagerungen bilden. Solche Gefäßschäden führen mit der Zeit zu Verengungen der Gefäße und schließlich zu Erkrankungen der Nieren, der Hauptschlagader (Aorta) und der arteriellen Gefäße der Beine. Auch das Gehirn ist in Gefahr, etwa die Hälfte aller Schlaganfälle wird durch Bluthochdruck verursacht.

→ **Blutdruck regelmäßig zuhause messen!**

Erhöhte Blutfettwerte (zu hohe Cholesterin- und Triglycerid-Werte)

Wenn die Blutfettkonzentration im Körper über dem Normbereich liegt, wird es gefährlich. Denn bei der Arteriosklerose (Arterienverkalkung) kommt es nicht nur zu Ablagerungen in den Gefäßen, sondern auch zu Entzündungen. Fette fördern diese Entzündung!

→ **Achten Sie auf Ihre Ernährung, und vermeiden Sie Übergewicht!**

Rauchen

Der Zigarettschadstoff Kohlenmonoxid führt zu einer ständigen Reizung der Innenseite der Blutgefäße,

wodurch sich Arteriosklerose besonders schnell entwickeln kann. Nikotin führt außerdem zu erhöhtem Blutdruck und verengt die Blutgefäße. Das alles hat häufig Durchblutungsstörungen zur Folge.

→ **Entschließen Sie sich, mit dem Rauchen aufzuhören!**

Bewegungsmangel

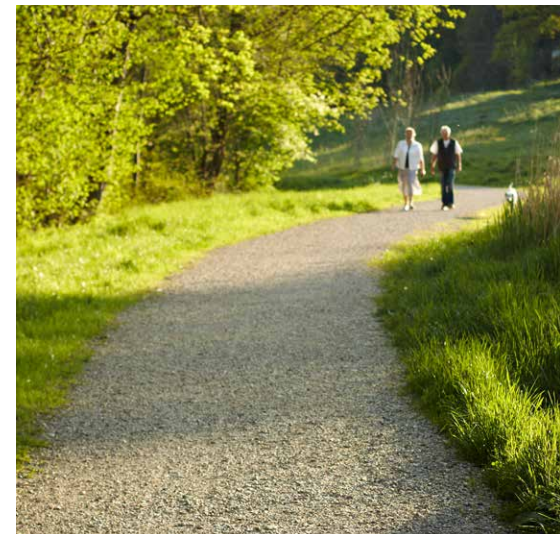
Bewegungsmangel begünstigt die Entstehung von Gefäßerkrankungen, durch regelmäßige Bewegung können Sie Gefäßerkrankungen vorbeugen. Sogar bestehende Gefäßveränderungen können durch körperliche Aktivität positiv beeinflusst werden.

→ **Legen Sie sich ein realistisches Bewegungsprogramm zurecht, fangen Sie z. B. mit Stiegensteigen an!**

Stress

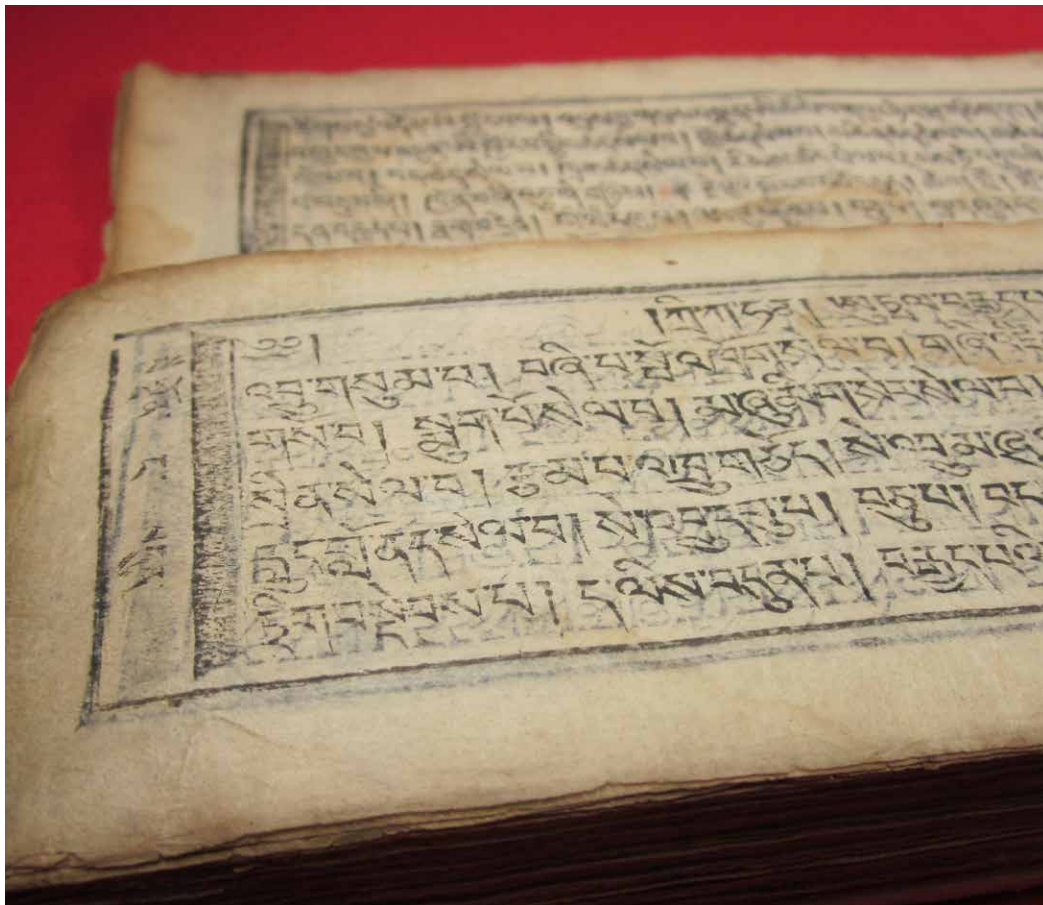
Bei Belastung werden die Stresshormone Noradrenalin, Adrenalin und Cortisol vermehrt ausgeschüttet, wodurch Herzfrequenz und Blutdruck in die Höhe schnellen. Das belastet auf Dauer die Gefäße.

→ **Entspannungsübungen, regelmäßige Bewegung und die Reduktion von Freizeitstress helfen, das allgemeine Stresslevel deutlich zu senken.**



Gesunde Durchblutung – Hilfe aus der Tibetischen Medizin

Die Tibetische Medizin ist die Lehre der fünf Elemente: Erde, Wasser, Feuer, Wind und Raum, über die der Mensch in Kontakt mit der Welt und dem Universum steht. Herzstück dieser Lehre sind eine typgerechte Ernährungsweise und der Einsatz von mehrheitlich pflanzlichen Vielstoffgemischen. Diese bestehen aus einer Vielzahl verschiedener Naturstoffe, die sich gegenseitig in der Wirkung unterstützen und mögliche unerwünschte Effekte ausgleichen, wodurch sie gleichzeitig auf mehreren Ebenen im Körper wirken. Nach Ansicht der Tibetischen Medizin entstehen Krankheiten, wenn die dem Körper eigenen Energien aus dem Gleichgewicht geraten.



Das **Gyüshi** ist seit jeher das Hauptlehrbuch der Traditionellen Tibetischen Medizin.

PADMA CIRCOSAN – zur Behandlung der Folgen leichter Durchblutungsstörungen

PADMA CIRCOSAN ist ein nach den Prinzipien der **ganzheitlichen Tibetischen Medizin** aus 20 pflanzlichen und einem mineralischen Inhaltsstoff hergestelltes **traditionelles pflanzliches Arzneimittel**. Aufgrund der langjährigen Erfahrung wurden die pflanzlichen Inhaltsstoffe so aufeinander abgestimmt, dass sie sich optimal ergänzen.

PADMA CIRCOSAN wird zur Behandlung der **Folgen von leichten Durchblutungsstörungen**, nachdem eine schwerwiegende Erkrankung ausgeschlossen werden konnte, eingesetzt. Dazu gehören unter anderem:

- Beschwerden wie kalte Hände und Füße
- Kribbeln und Ameisenlaufen
- Beschwerden beim Gehen



Tradition mit Zukunft

PADMA ist seit 1969 weltweit die einzige Herstellerin von pflanzlichen **Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln aus der Tibetischen Medizin und Konstitutionslehre in Schweizer Qualität**. Alle Pflanzenkompositionen werden ausschließlich in der Schweiz hergestellt und basieren auf

Jahrhunderte alten überlieferten Rezeptursammlungen. PADMA versteht sich als Vordenkerin des integrativen Ansatzes –Therapien aus Schul- und Komplementärmedizin werden mit **moderner Forschung** und einer **ganzheitlichen Sichtweise** des Menschen vereint.

* PADMA CIRCOSAN wird zur Behandlung der Folgen von leichten Durchblutungsstörungen, nachdem eine schwerwiegende Erkrankung ausgeschlossen werden konnte, eingesetzt.

PADMA CIRCOSAN ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Verwendung für die genannten Anwendungsgebiete registriert ist. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. Die Anwendung dieses traditionellen pflanzlichen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf langjähriger Verwendung. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. PADMA CIRCOSAN ist rezeptfrei in österreichischen Apotheken erhältlich.

Packungsgrößen: 60 bzw. 200 Kapseln

Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder in einer Apotheke beraten.



PADMA Europe GmbH

Hietzinger Hauptstraße 37, AT-1130 Wien, Österreich
Telefon: +43 1 905 41 72, E-Mail: office@padma.at